

wohl die preussische Geschichte den Maßstab zur Beurteilung der deutschen Mittelstaaten liefern.

Um nun die polnische Politik der Wettiner richtig abschätzen zu können, wollen wir uns zunächst einmal fragen: wie mußte die Politik eines Herrschers geartet sein, um im 17. und 18. Jahrhundert den Interessen eines deutschen Mittelstaats gerecht zu werden. Deutschland war damals in ungezählte Territorien zersplittert, deren militärische und finanzielle Kräfte sehr gering waren, und überdies lähmte sie noch völlig gegenseitige Eifersucht, so daß sie aufgestanden waren, die Reichsgrenze gegen den Landesfeind mit Erfolg zu verteidigen. Diese politische Anarchie konnte nur überwunden werden, wenn die halbwegs größeren Territorien durch ein Zusammenfassen der ihnen zur Verfügung stehenden Kräfte weiter erstarkten und sich die kleineren angliederten und unterwarfen. Je rücksichtsloser vorgegangen wurde, desto besser, desto größer die Aussicht auf Erfolg, desto eher durften die Herrscher darauf rechnen, in ihren Finanzen und damit im Kriegswesen und der Politik selbständig zu werden und den auf ihnen lastenden Druck der Subsidien spendenden großen Mächte abzuschütteln. Also Krieg aller gegen alle! so lautete die einzig anwendbare Parole in der deutschen Politik, nachdem einmal der Westfälische Friede den deutschen Reichsverband in eine lächerliche Farce verwandelt hatte. Nun gab es in Deutschland im 17. und 18. Jahrhundert eine Anzahl von Kristallisationspunkten für die Entstehung einer neuen dauerhaften politischen Ordnung in Hannover, der Pfalz, Württemberg, Bayern, Sachsen, Österreich und Brandenburg. Warum sind alle andern außer den beiden zuletzt genannten in ihrer Entwicklung zurückgeblieben und überflügelt worden? An Ausdehnungs- und Abrundungstendenzen ließen sie es wahrlich nicht fehlen; aber wir können in jenen Zeiten die Beobachtung machen, daß das Deutsche Reich seinem auswärtigen Feinde, Frankreich, nicht recht widerstehen konnte, daß es aber in den meisten Fällen imstande war oder Hilfe fand, um Übergriffen im Innern seiner Grenzen entgegenzutreten, so den dänischen Anschlägen auf die holsteinische Enklave Hamburg, den schwedischen auf Bremen, den hannöverischen auf die benachbarten Bistümer und auf Teile von Mecklenburg, den brandenburgischen auf Jülich und Berg, den bayrischen auf österreichische, den österreichischen auf bayrische Gebiete. Der Machterweiterung des einen widerstrebten eben die anderen, der Kaiser und die europäischen Westmächte. Dagegen kam Österreich empor, als es über